

Die FDJ-Organisation führt gemeinsam mit der HSG Ausscheide im Fußball, Kleinfeldhandball, Tischtennis, Schach, Volleyball, Schwimmen und Geräteturnen zwischen den Gruppen und Grundeinheiten durch.

Unsere Jugendfreunde werden im kommenden Jahr 220 Sportleistungsabzeichen erwerben. Die FDJ-Gruppen organisieren mehr als bisher gemeinsame Veranstaltungen wie z. B. Theaterbesuche, Wochenendfahrten,

Gruppenabende und Sportnachmittage. Sie regen ihre Mitglieder zur Mitarbeit in den Kultur- und Sportgruppen und Interessengemeinschaften an.

Den Verband politisch und organisatorisch festigen

Die politische und organisatorische Festigung der FDJ-Organisation an unserer Hochschule ist auf der Grundlage der Erziehung und Selbsterziehung der Mitglieder der Freien Deutschen Jugend zu Verantwortung und Pflichtbewußtsein auf der Grundlage des Statutes stärker zu erreichen.

Die Grundeinheitsleistungen organisieren im Semester einmal die Schulung des Aktivs und führen Aktivtagungen zu prinzipiellen Fragen durch.

Die Mitgliederversammlungen der FDJ müssen zu Zentren der Erziehung der Mitglieder im Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse werden. Nicht allgemeine Seminarzusammenkünfte, sondern monatliche Mitgliederversammlungen, in denen die Verbands-erziehung auf der Grundlage des Statutes der FDJ erfolgt, sind durchzuführen.

Jede FDJ-Gruppe soll in einem Tagebuch ihre Entwicklung im Kampf um hohe Ziele und kritische kameradschaftliche Auseinandersetzungen niederschreiben.

Die FDJ-Gruppen konkretisieren das Programm der sozialistischen Studentengruppen in einem Monatsarbeitsplan, um damit zielstrebig die Erfüllung des Programms zu sichern.

Die Kommissionen der HSGL für Touristik, Sozial- und Stipendienwesen, Kulturarbeit, Propaganda und Agitation, gesamtdeutsche Arbeit, Verbindung zur Praxis, Internate und Arbeitseinsätze sind zu festigen. Auf der Grundlage der Arbeitsentscheidung legen die Kommissionen bis zum 15. Februar der HSGL ihre Arbeitspläne zur Bestätigung vor.

Dabei ist die Erziehung und Ausbildung des Aktivs entsprechend den an den Verband gestellten Anforderungen ständig zu verbessern. Die Aktivmitglieder sind zur Unversöhnlichkeit gegenüber Mängeln zu erziehen, das Gefühl der persönlichen Verantwortung ist unter den Aktivmitgliedern zu

Unser Ziel besteht darin, im Jahre 1961 eine hohe Qualität in der Bewegung „Sozialistische Studentengruppe“ zu erreichen und die ersten FDJ-Gruppen als „Sozialistische Studentengruppen“ auszuzeichnen.



Wir sind stolz auf die Freunde

Volkhardt Geißler	10/II
Martin Märker	10/VI
Wilfried Liebscher	10/VI
Hermann Schubert	10/IX
Manfred Fischer	10/IX
Jörg Schladitz	4/VII

die fachlich und gesellschaftlich sehr gute Arbeit leisten und den

wecken. Im Aktiv des Verbandes sind die Direktiven, die Beschlüsse von Partei, Regierung und des Jugendverbandes rechtzeitig zu studieren und durchzusetzen. Anzeichen von Undiszipliniertheit und Liberalismus sind von Anfang an entscheidend zu bekämpfen.

Typ eines neuen Studenten darstellen.

Vorbild für die Arbeit aller FDJ-Gruppen im Wettbewerb um die „Sozialistische Studentengruppe“ sind die FDJ-Gruppen 10/IX und 10/VI.

Die Erfahrungen der Besten sind durch ständige Leistungsvergleiche zwischen den FDJ-Gruppen der Grundeinheiten auszuwerten und zu veralgemeinern.

Unser Ziel ist, jeder Student vollbringt die größten Taten zu Ehren des Geburtstages der FDJ sowie des 15. Jahrestages der Vereinigung von KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Anlässlich dieser Feierlichkeiten werden wir die im Kompaßwettbewerb errungenen Erfolge in Form einer Kompaßstafette unserer Parteileitung übergeben.

Weitere Höhepunkte unserer Arbeit sind der 1. Mai und der Geburtstag unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Vorwärts zu neuen Erfolgen bei der sozialistischen Umgestaltung unserer Hochschule!

Karl-Marx-Stadt, den 28. 1. 1961

7. Delegiertenkonferenz der FDJ-Organisation der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt